

Katholische Kirche St. Bonifaz, Mainz



September 2022

Bearbeitung nach dem Filmplakat „Der Himmel über Berlin“  
© Wim-Wenders-Stiftung

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der deutsche Regisseur Wim Wenders drehte 1987 den Film „Der Himmel über Berlin“. Die Erzählung wird aus der Perspektive der Engel geschildert, die sich freundlich und empathisch um die Menschen kümmern, manchmal scheitern, oft aber den Menschen hilfreich sind. Hauptfiguren sind die beiden Engel Daniel (Bruno Ganz) und Cassiel (Otto Sander). Gleich zu Beginn des Films sinnieren die beiden über ihre unvergängliche Geistnatur und wie aufregend es wäre, eine Natur zu haben, die offene Geschichte zulässt. Selbst Entscheidungen zu treffen, wie die Menschen, über ihre Existenz zu bestimmen, zu lieben, auch zu scheitern und schließlich zu sterben und ruhen zu dürfen.

Doch Engel sind Geschöpfe mit einer göttlichen Sendung, die sie zu erfüllen verpflichtet sind. Der Willen der Engel scheint beschränkt zu sein. In der biblischen Geschichte über die Sendung des Erzengels Gabriel zu einer Jungfrau in Nazareth wird das deutlich. Er hat eine ungeheure und einzigartige Botschaft im Gepäck: „Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ Wann ist jemals ein Mensch so begrüßt worden? Maria erschrak zu Recht. Und noch einmal wiederholte er das: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.“

Daniel aus Wim Wenders Film wird sein Wunsch erfüllt, Mensch zu werden einen freien Willen zu haben und sich verlieben zu können. Natürlich ist das eine Fiktion, die aber unser Verhältnis zu Engeln durchdekliniert. Am 29. September feiern wir die Erzengel und ein paar Tage später die Schutzengel.

P. Ralf Sagner OP.

## PROFESSFEIER VON FR. LUCAS L. WIESHUBER UND FR. SIMON HACKER

Am Samstag, 3. September 2022 feiern die beiden jungen Dominikaner in St. Bonifaz ihre feierliche Profess. Das ist im Leben der Brüder ein ganz besonderer Tag. Beide binden sich nach mehrjähriger Zeit der Prüfung, begonnen mit dem Postulat, dem Noviziat und der Zeit als Studierender im Studentat mit der feierlichen Profess nun endgültig an den Dominikanerorden. Sie versprechen öffentlich Gehorsam, dem für Dominikaner wichtigsten Gelübde, und auch Armut und Keuschheit. Aber nicht nur binden sich fr. Lucas und fr. Simon für immer an den Orden, sondern auch der Orden bindet sich für immer an sie. Damit unterstützt der Orden sie in ihrer Lebensführung und auch in ihrer beruflichen Tätigkeit.

Zunächst beginnt für Beide im Herbst die Pastoralbildung mit Diakonats- (15. Oktober 2022) und Priesterweihe (2023). Ihr Praktikumsort für die Zeit des Diakonates wird Leipzig (St. Georg und St. Trinitatis) sein.

Die feierliche Profess feiern wir im Rahmen einer Messe um 11 Uhr mit anschließendem Empfang im Pfarrhof und Pfarrsaal. Die Vesper zum Abschluss findet um 15 Uhr statt. Die Messe wird vom Ensemble Vocale Mainz mitgestaltet.

P. Ralf Sagner OP



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

- Das Gebetsformat 24 Stunden für Gott findet am **Freitag, 2. September ab 18 Uhr** in dessen Kurzform (Messe und anschließend eine Stunde Anbetung, musikalische Gestaltung „Ray of Hope“) statt
- Die Orgelmesse mit Lukas Adams findet am **Sonntag, 4. September um 18 Uhr** statt
- Die mainzer orgel komplet findet am **Dienstag, 6. September ab 19 Uhr** statt, Künstler des Abends ist Daniel Lok Lam. Neben Werken von Bach, Buxtehude, Hamel oder Rheinberger steht auch eine Komposition von César Franck (200. Geburtstag) auf dem Programm. Nach dem Konzert gibt es die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch im Innenhof.
- Die Veranstaltung mit meditativem Tanz, angeleitet von P. Gerfried Bramlage findet am **Dienstag, 20. September, 19.30 Uhr** im Pfarrsaal statt.

## NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

### St. Bonifaz - Musik, Kunst und Geschichte

- 20.00 Uhr | 21.00 Uhr | Kurzkonzert mit dem Ensemble Vocale Mainz (jeweils 20 Minuten)
- 20.30 Uhr | 21.30 Uhr | Führung - Evamaria Brückner von Eiff: „Der Kreuzweg – Kreuzwege“ (jeweils 20 Minuten)
- ab 20.00 Uhr | HiStory: „Die Geschichte von St. Bonifaz von 1894 bis?“ Videosequenz in der Kapelle (jeweils 15 Minuten)
- 23.00 Uhr | Komplet - Gebet und Segen zur guten Nacht
- 23.45 Uhr | Abschluss

Für das leibliche Wohl werden Getränke (alkoholfrei) und ein Imbiss angeboten.



## 10 JAHRE SONNTAGSMAHL

Als der Pfarrgemeinderat im April 2012 bei einer Klausurtagung die Gründung eines Mittagstisches beschloss, war nicht abzusehen wie lange er bestehen würde. Nun sind es am 11. September schon 10 Jahre in denen Ehrenamtliche kiloweise Kartoffeln geschält und Gemüse geschnippelt haben und dafür gesorgt haben, dass ein leckeres Essen auf den Tisch kam. Manche blieben nur kurze Zeit, andere haben dem Sonntagsmahl bis heute die Treue gehalten.

Das Leitwort des Sonntagsmahls war von Anfang an, dass jeder willkommen ist, der gerne in Gemeinschaft essen will. Das wird in Zukunft auch so bleiben.

All das ist ein Grund mit prominenten Gästen aus der Mainzer Politik zu feiern.

Wenn Sie das Sonntagsmahl mit einer Spende unterstützen wollen können sie unter dem Kennwort „Sonntagsmahl“ ihre Spende auf das Gemeindepot bei der Sparda-Bank Südwest (siehe nächste Seite unten).

Ulrike Ludy

## CARITASSONNTAG MIT DEM CARITASZENTRUM DELBREL

Am Caritas-Sonntag, 18. September ab 10 Uhr zeigen wir eine Fotoausstellung und feiern gemeinsam Gottesdienst.

Liebe Gemeindemitglieder,

wir grüßen Sie aus dem Caritaszentrum Delbrêl in der Aspeltstraße und möchten Sie über Neuigkeiten zu unserer Fasten- und Mitmachaktion vom März informieren.

„Zusammen wachsen“ – so lautete das Motto unserer diesjährigen Fastenaktion, bei der uns auch Ihre Gemeinde St. Bonifaz unterstützt hat. Im Rahmen

dieser, haben wir auf die Wichtigkeit von Sprachangeboten aufmerksam gemacht und zum Spenden für unsere niedrigschwelligen Sprachangebote aufgerufen. Wir sind stolz darauf sagen zu können, dass uns um die 3.600€ Spenden erreicht haben. Somit konnten wir ab Juni wieder unsere Sprachangebote starten. Seither finden unsere Sprachwerkstatt und das Lerncafé wieder mittwochs und donnerstags statt.

Auch zur dazugehörigen Mitmachaktion sind einige Fotos online eingereicht worden, die Sie auf unserer Homepage noch immer ansehen können.

Schon bald steht unsere erste kreative Veranstaltung im Rahmen von „zusammen wachsen“ an: Wir bemalen am 26.08.2022 Leinwände zum Thema „Sprache“ im Hof des Caritaszentrum Delbrêl.

Das sind viele tolle Neuigkeiten und eine weitere folgt: Das Caritaszentrum Delbrêl und der Fachdienst Gemeindec Caritas gestalten mit der Gemeinde St. Bonifaz den diesjährigen Caritas-Sonntag. Inhaltlich wird der Gottesdienst das Caritas-Jahresthema „Zukunft denken, Zusammenhalt leben“ #DasMachenWirGemeinsam und die Fastenaktion „zusammen wachsen“ aufgreifen. Zusätzlich wird an dem Tag eine Fotoausstellung mit den eingereichten Bildern der Mitmachaktion in St. Bonifaz aufgebaut sein. Wir laden jede\*n herzlich zu dem gemeinsamen Gottesdienst sowie zu einem Austausch, Waffelessen und Kaffeetrinken im Anschluss ein.

Diana Rizkalla, Einrichtungsleiterin | Annika Dimpel, Ansprechpartnerin

Spendenkonto:

Caritasverband Mainz e.V., Commerzbank Mainz | IBAN: DE17 5504 0022 0242 4000 00, BIC: COBADEFFXXX | Stichwort: Delbrel zusammen wachsen

**SPENDENKONTO:**

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifaz**

**IBAN: DE19 5509 0500 0000 9606 40**

**Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!**

## VERABSCHIEDUNG VON PATER CHRISTOPH

Ende August zieht P. Christoph in den Dominikanerkonvent nach Worms um. Wechsel sind im Dominikanerorden ein normaler Vorgang, um die Dynamik der Gemeinschaft zu erhalten, haben aber natürlich auch konkrete Ziele: P. Christoph wird in Worms die Postulanten betreuen, dies sind die jungen Männer, die in einer strukturierten Form und Begleitung den Orden kennenlernen wollen und sich überlegen, einzutreten. Zudem wird er für den Bereich Rheinhessen die Begleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Malteser-Hilfsdienstes übernehmen.



Sieben Jahre gehörte P. Christoph zum Konvent in Mainz, für eine erste „Stelle“ ist dies eine lange Zeit. Die ersten Jahre war er in Ausbildung, im Jahre 2018 erfolgte die Priesterweihe. Der Schwerpunkt von P. Christoph lag in der Krankenhausseelsorge am Klinikum in Mainz; dort war er Mitglied des Pastoralteams. Im Mainzer Konvent hat P. Christoph über Jahre die Aufgabe des Prokurators wahrgenommen; d.h. er hat sich um Finanzen, Mitarbeiter, Reparaturen, Hauswirtschaft und prakti-

sche Abläufe gekümmert. In der Gemeinde hat P. Christoph, der zuletzt auch offiziell als Pfarrvikar ernannt war, in vielen Bereichen geholfen – vom Gottesdienst über die Beicht- und Gesprächsbereitschaft bis hin zu Kasualien, von der Betreuung Einzelner bis hin zu technisch-organisatorischer Hilfe. Mit seiner jugendlich-frischen Art, in seiner frohen Ausstrahlung und durch seine Zugänglichkeit war er für viele Menschen ein geschätzter Dominikaner, den sie vermissen werden.

Wir danken ihm für seinen Einsatz an St. Bonifaz und wünschen ihm für seine neuen Aufgaben gutes Gelingen und Gottes Segen!

P. Johannes Bunnenberg OP

## 150 JAHRE MAINZ-NEUSTADT - „OHRENSCHMAUS“

Gemeinsam mit den zwei katholischen Gemeinden Liebfrauen und St. Joseph sowie der Jüdischen Gemeinde und den beiden protestantischen Gemeinden der Christuskirche und der Pauluskirche laden wir am **Sonntag, den 11. September zwischen 14:00 Uhr und 18:00 Uhr** zu einem Spaziergang zu den einzelnen Neustadt-Gemeinden ein.

Die beteiligten Gemeinden sind ja schon überwiegend seit dem Ende des 19. Jahrhunderts in der Mainzer Neustadt aktiv; sie haben zahllose Generationen in ihrem Leben religiös begleitet, sozial unterstützt und waren mit ihren Kirchen und Kindergärten wichtiger Anlaufpunkt der Neustadt.

Jede dieser Kirche bzw. die Synagoge bietet unter dem Thema „*Ohrenschmaus*“ zweimal ein besonderes, etwa 20minütiges musikalisches Ereignis an. Bei dieser Gelegenheit wird die Möglichkeit geboten, etwas über den Kirchenraum bzw. und den verantwortlichen Architekten des jeweiligen Sakralbaus zu erfahren.

Es liegt in allen Kirchen ein 16seitiger Folder zum Mitnehmen aus; damit kann sich jeder Interessent seinen individuellen „*Ohrenschmaus*“-Spaziergang für diesen Nachmittag zusammenstellen.

Die Standorte der beteiligten Gemeinden und die angebotenen Musikprogramme finden Sie unter <http://www.bonifaz-mainz.de/>

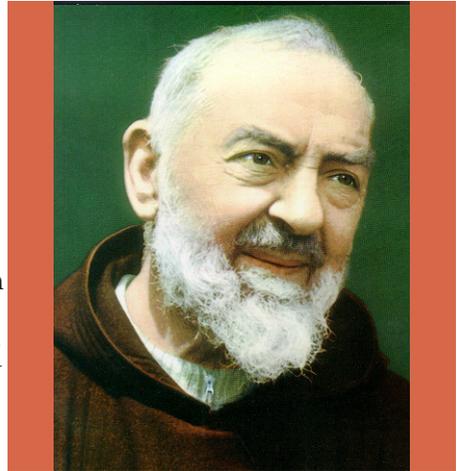
### MESSINTENTIONEN SEPTEMBER 2022

Do., 01.09., 18:00 Uhr	† Helmut Bug
So., 04.09., 18:00 Uhr	† Karl-Eugen König
Sa., 10.09., 17:00 Uhr	Leb. u † der Fam. Günther Leistler und † Helmut Bug
Mi., 14.09., 18:00 Uhr	† Peter Josef Schmitt
Sa., 17.09., 17:00 Uhr	Leb. u † der Fam. Bernhard Schneider und † Helmut Bug

## PIUS VON PIETRELCINA – PADRE PIO | HEILIGER DES MONATS

Francesco Forgione wurde am 25. Mai 1887 als achtes Kind einer armen Bauernfamilie in Pietrelcina geboren. Schon früh fühlte er sich zum Ordensleben berufen und trat bereits mit 17 Jahren in den Konvent des Kapuzinerklosters San Goivanni Rotondo ein. Er nahm den Ordensnamen Pio an.

Pater Pio ist heute nach Franz von Assisi einer der beliebtesten Heiligen Italiens. Doch während Franz von Assisi weltweit beliebt ist, bleibt „Padre Pio“ der italienischste aller Heiligen. Überall ist das Bildnis des grauhaarig bärtigen Kapuzinermönchs zu sehen: in Bars, Tankstellen - dort auch schon mal neben Kalendern leicht bekleideter Damen -, in Wohnzimmern, an Autoscheiben und Armaturenbrettern. In Kirchen ist Pater Pio massenhaft in Form von Kunstharzfiguren zu finden.



Was macht Pio so beliebt? Für ältere Italiener ist Pater Pio noch Zeitgenosse und keine Gestalt des fernen Mittelalters wie Franz von Assisi. Und die Jüngeren kennen ihn als Heiligen des Medienzeitalters. Neben den ungezählten Fotos erzählen Radiomitschnitte und Fernsehaufnahmen seine Heiligenvita, mit „Padre Pio TV“ gibt es einen eigenen Fernsehsender. Den betreiben Mitglieder des Kapuzinerordens, dem Pater Pio angehörte.

Zu seinen Lebzeiten galt er als ein außergewöhnlicher Beichtvater. Von morgens bis abends hörte er die Beichte und schenkte so vielen Trost und Hoffnung, wie Papst Paul VI. einmal sagte. Zudem hatte Pater Pio offenbar die Gabe, ausweichend Beichtenden ihre nicht klar ausgesprochenen Sünden auf den Kopf zuzusagen. Das hinterlässt bleibenden Eindruck.

Genau wie Franz von Assisi soll Pater Pio in einer Ektase die fünf Wundmale Christi empfangen haben. Dies wurde von Seite Roms immer wieder angezweifelt. Angeblich waren sie stets offen und blutig, weswegen er an den Händen

Stulpen trug, damit die Leute nicht darauf starrten. Andererseits gibt es bis heute Stimmen, die sagen, der Pater habe mit Chemikalien nachgeholfen.

Der Vatikan kam in den 1930er Jahren zu dem Untersuchungsergebnis, die Wundmale seien ein Fall von Autosuggestion. In der offiziellen Biografie, die zu seiner Heiligsprechung im Jahr 2002 veröffentlicht wurde, werden die Stigmata nicht ausdrücklich erwähnt.

Überhaupt blieben die Kirchenoberen in Rom dem Volksheiligen aus dem Süden gegenüber lange sehr reserviert. Papst Johannes XXIII. (1958-63) soll gesagt haben, der Ordensmann richte eine „enorme Verwüstung der Seelen“ an. Schon in den 1930er und noch einmal den 1960er Jahren wurde Pater Pio gemäßregelt. Er sollte seine Auftritte, zu denen Tausende kamen, einschränken. Seiner Popularität tat das keinen Abbruch - im Gegenteil.

Immer wieder versuchten die Kirchenoberen seine Popularität zu schmälern, indem sie seine Tätigkeit als Priester und Beichtvater einschränkten. Auch an eine Versetzung an einen anderen Ort war vorgesehen. Letzteres wurde durch die Fürsprache faschistischer Gruppen verhindert. Außerdem befürchtete man einen Aufstand der religiösen Bevölkerung.

Wahrscheinlich, weil Pater Pio in jungen Jahren selbst schwer erkrankt war, war es ihm ein Anliegen ein Krankenhaus in San Giovanni Rotondo zu errichten. Der erste Schritt zur Erfüllung dieses Traums begann 1925 mit der Umwandlung eines alten, kleinen Klosters in eine Klinik mit nur wenigen Betten, die für Menschen mit extremer Not bestimmt war.

1930 äußerte Pater Pio erneut den Wunsch ein Krankenhaus errichten zu wollen.

Das Projekt begann inoffiziell am 9. Januar 1940, wobei die ersten Mitarbeiter jeweils eine kleine Spende für die Realisierung des Krankenhauses leisteten. „Ich möchte auch mein Opfer darbringen“, sagte der bescheidene Pater Pio und übergab ihm einen 10-Cent-Franc, den er am selben Morgen von einem Schweizer erhalten hatte.

Die Bauarbeiten begannen 1947, obwohl die rund 20 Arbeiter, die zu Beginn

eingestellt wurden, noch keinen architektonischen Plan für das Gebäude hatten, und es waren nur 4 Millionen italienische Lira (heute etwa 2.000 Euro) in der Bank. Doch das Geld für die Fertigstellung kam letztendlich zusammen und so konnte das Krankenhaus am 5. Mai 1956 eingeweiht werden. Das Krankenhaus erhielt den Namen Casa sollievo della sofferenza („Haus der Linderung der Leiden“) und wurde von Pater Pio an den Heiligen Stuhl übergeben. Die Klinik, eine von nur zweien, die der Gerichtsbarkeit des Papstes unterstehen, verfügt mittlerweile über 1000 Betten.

1968 begann sich Pater Pios Gesundheit zu verschlechtern, weshalb er zuletzt einen Rollstuhl gebrauchen musste. Er feierte seine letzte Heilige Messe in den frühen Morgenstunden des 22. September 1968 und starb am Tag darauf morgens um 2:30 Uhr im Alter von 81 Jahren mit den Worten „Jesus, Maria“, die er noch einmal wiederholte. Zur kirchlichen Begräbnisfeier kamen über 100.000 Menschen. Angeblich verschwanden nach seinem Tod die Stigmata. Im Mai 1999 wurde er selig und am 16. Juni 2002 heiliggesprochen. Beides Mal war der Petersplatz mit tausenden von Pilgern gefüllt.

*Ausgesucht und zusammengestellt von Ulrike Ludy*

## REGELMÄSSIGE GOTTESDIENST- & GEBETSZEITEN

### Eucharistiefeier an Werktagen

18.00 Uhr Dienstag bis Freitag

17.00 Uhr Samstag

### Eucharistiefeier an Sonntagen

10.00 Uhr und 18:00 Uhr Hl. Messe

12.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

Rosenkranzgebet – Mittwoch 17.15 Uhr / Freitag 14:45 Uhr (Kapelle)

Eucharistische Anbetung und Segen – Donnerstag: 17.30 Uhr

Sakrament der Versöhnung / Gesprächsbereitschaft

Do/Fr 16:00 - 17:30 Uhr | Sa 16:00 - 17:00 Uhr

## GEDENKTAGE IM MONAT SEPTEMBER

- Gregor der Große (03.09.)
- Mariä Geburt (08.09.)
- Johannes Chrysostomus (13.09.)
- Kreuzerhöhung (14.09.)
- Kornelius und Cyprian (16.09.)
- Hildegard von Bingen (17.09.)
- Johannes Macias OP (18.09.)
- Andreas Kim Taegon und  
Gefährten (20.09.)
- Evangelist Matthäus (21.09.)
- Pius von Petrelcina,  
Padre Pio (23.09.)
- Vinzenz von Paul (27.09.)
- Erzengel Michael, Gabriel,  
Rafael (29.09.)
- Hieronymus (30.09.)

**Kath. Kirche in 55118 Mainz- Neustadt:**

### **Liebfrauen:**

Moselstr. 30 + Tel. 677502  
E-Mail: liebfrauen-mainz@t-online.de

### **St. Bonifaz:**

Bonifaziusplatz 1  
Tel. 96091-0 | Fax 96091 -4  
E-Mail: pfarrei@bonifaz-mainz.de

### **St. Joseph:**

Josefsstr. 74 + Tel. 611451  
E-Mail: st.joseph-mainz@t-online.de

## KONTAKTDATEN

### Öffnungszeiten Pfarrsekretariat:

Mo. – Mi. 10.00-12.00  
14.00-16.00  
Do. 14.00-18.00

### Pfarrbüro:

Christiane Hotz  
christiane.hotz@bonifaz-mainz.de

Barbara Respondek  
pfarrei@bonifaz-mainz.de

[www.bonifaz-mainz.de](http://www.bonifaz-mainz.de)  
[www.dominikaner-mainz.de](http://www.dominikaner-mainz.de)

### Seelsorgeteam:

P. Johannes Bunkenberg OP (Pfarrer)  
P. Ralf Sagner OP  
Hayno Bohatschek (Diakon)

Monika Knauer (Gemeindereferentin)  
Telefon: +49 6131 96091 15  
monika.knauer@bonifaz-mainz.de

Orgel: Lukas Adams  
Mail: lukas.adams@outlook.com

Konzerte: Dr. Wolfgang Sieber  
Telefon: +49 178 5338266

Küsterin: Petra Meissel  
Hausmeister: Friedhelm Warmuth